

Westfalenliga 2						
Lüner SV - SpVg Erkenschwick	5:4					
DJK TuS Hordel - Kirchhörder SC	4:4					
SG Finnentrop/B. - Viktoria Resse	2:0					
Holzwickeder SC - YEG Hassel	4:1					
SV Brackel - FC Iserlohn	1:1					
DSC Wanne-Eickel - Conc. Wiemelhausen	1:1					
TuS Sinsen - SpVg Olpe	4:0					
SC Neheim - Westfalia Wickede	1:2					
1. Holzwickeder SC	30	20	8	2	70:29	68
2. DSC Wanne-Eickel	30	16	7	7	60:44	55
3. YEG Hassel	30	16	6	8	72:35	54
4. SpVg Erkenschwick	30	15	6	9	56:45	51
5. DJK TuS Hordel	30	14	4	12	57:54	46
6. TuS Sinsen	30	13	6	11	55:47	45
7. SC Neheim	30	11	7	12	63:56	40
8. Lüner SV	30	11	7	12	52:59	40
9. SG Finnentrop/B.	30	12	4	14	60:83	40
10. Westfalia Wickede	30	11	6	13	57:48	39
11. Conc. Wiemelhausen	30	10	9	11	53:61	39
12. Kirchhörder SC	30	9	9	12	49:56	36
13. FC Iserlohn	30	9	8	13	56:60	35
14. SV Brackel	30	8	10	12	57:71	34
15. SpVg Olpe	30	8	4	18	41:64	28
16. Viktoria Resse	30	3	7	20	31:77	16

Landesliga 2						
RW Erlinghausen - SC Hennen	7:0					
FSV Werdohl - TuS Erndtebrück 2.	3:0					
Rot-Weiß Hünnsborn - SSV Hagen	0:1					
RSV Meinerzhagen - SV Hohenlimburg	3:0					
Borussia Dröschede - FC LenneStadt	2:1					
VfL Bad Berleburg - BSV Menden	2:3					
SV 04 Attendorf - SV Hüsten	5:1					
FSV Gerlingen - FC Altenhof	5:1					
1. RSV Meinerzhagen	30	24	1	5	98:29	73
2. FC LenneStadt	30	20	6	4	91:32	66
3. SV Hohenlimburg	30	17	3	10	70:45	54
4. FSV Werdohl	30	16	6	8	68:43	54
5. Rot-Weiß Hünnsborn	30	14	7	9	51:45	49
6. RW Erlinghausen	30	13	5	12	79:72	44
7. TuS Erndtebrück 2.	30	13	5	12	53:65	44
8. Borussia Dröschede	30	10	10	10	58:52	40
9. VfL Bad Berleburg	30	11	6	13	47:69	39
10. FSV Gerlingen	30	10	6	14	40:60	36
11. BSV Menden	30	9	8	13	41:52	35
12. SV Hüsten	30	11	2	17	61:77	35
13. SSV Hagen	30	8	9	13	51:59	33
14. SV 04 Attendorf	30	8	6	16	49:55	30
15. FC Altenhof	30	8	3	19	49:91	27
16. SC Hennen	30	4	5	21	33:93	17

Bezirksliga 4						
Sportfr. Birkelbach - VfB Marsberg	4:4					
SSV Meschede - SV Herdringen	0:2					
TuS Sundern - TuS Warstein	5:7					
BC Eslohe - SV Oberschledorn/Gr.	3:0					
SV Brilon - SG Serkenrode/Fr.	0:1					
TuS GW Allagen - SuS Langscheid/E.	0:4					
TuS Langenholthausen - TuRa Freienohl	4:1					
1. SV Brilon	28	20	2	6	72:30	62
2. BC Eslohe	28	19	1	8	75:50	58
3. TuS Langenholthausen	28	18	3	7	85:39	57
4. SuS Langscheid/E.	28	18	3	7	67:31	57
5. TuRa Freienohl	28	16	4	8	67:50	52
6. FC Arpe-Wormbach	28	16	2	10	59:48	50
7. SG Serkenrode/Fr.	28	12	7	9	64:57	43
8. VfB Marsberg	28	10	7	11	59:58	37
9. TuS Sundern	28	10	3	15	59:69	33
10. Sportfr. Birkelbach	28	8	7	13	54:64	31
11. SV Herdringen	28	9	3	16	48:67	30
12. SV Oberschledorn/Gr.	28	7	5	16	38:73	26
13. SSV Meschede	28	6	6	16	47:78	24
14. TuS GW Allagen	28	5	5	18	44:84	20
15. TuS Warstein	28	5	4	19	43:83	19

Bezirksliga 5						
TSV Weißtal - SG Hickengrund	3:5					
Germania Salchendorf - RW Lüdenscheid	4:2					
TuS Plettenberg - SV Ottfingen	0:5					
SC Listernohl/W.L. - SpVg Breckerfeld kplf. für LWL	3:0					
Kiersper SC - VSV Wenden	3:0					
Fortuna Freudenberg - FC Eiserfeld	3:2					
SuS Niederschelden - FC Phoenix Halver	9:1					
1. VSV Wenden	28	19	5	4	76:38	62
2. Germania Salchendorf	28	18	5	5	74:30	59
3. SV Ottfingen	28	18	3	7	71:41	57
4. Rot-Weiß Lüdenscheid	28	15	1	12	72:58	46
5. TuS Plettenberg	28	13	5	10	68:53	44
6. SuS Niederschelden	28	12	7	9	55:49	43
7. SC Drolshagen	28	10	10	8	45:36	40
8. FC Eiserfeld	28	9	8	11	48:44	35
9. SC Listernohl/W.L.	27	10	4	13	56:53	34
10. TSV Weißtal	28	9	7	12	53:58	34
11. Fortuna Freudenberg	28	10	4	14	49:63	34
12. SG Hickengrund	28	10	3	15	48:70	33
13. Kiersper SC	28	8	6	14	38:60	30
14. SpVg Breckerfeld	27	6	3	18	37:82	21
15. FC Phoenix Halver	28	5	3	20	43:98	18



Salchendorfs Jan-Philipp Gelber gewinnt dieses Kopfballduell in der 19. Minute, Torben Claudi (Nr. 3) und Max Bauer (Nr. 4) haben im Anschluss eine Doppelchance, scheitern aber zweimal, während Lüdenscheids Gürkan Besirlioglu das Nachsehen hat. Foto: sta

Germania macht Platz 2 klar

SALCHENDORF Hart erkämpfter 4:2-Sieg über RW Lüdenscheid / 189 Zuschauer müssen zittern

Erstes Aufstiegsrundenspiel am Donnerstag gegen Marl.

► **Germania Salchendorf - RW Lüdenscheid 4:2 (1:0)** ■ Gerade am Saisonende gibt es immer einmal Spiele, wo sich der geneigte Betrachter einer Fußballpartie denkt: „Hier gibt der der Gegner aber auch nicht mehr alles...“ Doch das war gestern anders, die heimische Germania gewann zwar mit 4:2, zementierte ihren zweiten Platz und qualifizierte sich so für die Aufstiegsrunde zur Landesliga, stieß aber auf mächtige Gegenwehr.

„Der Gegner hat uns alles abverlangt und uns definitiv nichts geschenkt“, betonte auch SVG-Coach Thomas Scherzer nach Spielschluss. Da hatte sein Team am Mittelkreis kurz zuvor zusammengestanden und das „Salchendorf-Lied“ angestimmt. Die Germanen waren aber augenscheinlich platt, Freudentänze blieben aus: Müde von einer schweren Saison mit vielen englischen Wochen, aber vor allen Dingen auch geschaff von zeitweise intensiven Momenten gegen RW Lüdenscheid. „Das war ein schweres Stück Ar-

beit, es wurde nochmal eng in der zweiten Halbzeit“, konstatierte Mittelfeldspieler Sven Houck, der wie seine Teamkollegen froh war, bei schwülen Temperaturen nicht noch ins Schlingern geraten zu sein.

Zwischenzeitlich mussten die meisten der 189 Zuschauer ein wenig um ihr Team bangen. Nicht so sehr im ersten Durchgang, denn die Johannländer gingen mit einer 1:0-Führung in die Halbzeit, die Marcel Rigau Badenas nach exakt einer halben Stunde aus dem Gewühl heraus erzielte. Die Gäste monierten ein Foulspiel und zeigten sich ebenso wenig glücklich mit der Schiedsrichterleistung wie die Hausherren. Hälfte eins war ziemlich ausgeglichen: Salchendorf spielte wenig risikoreich – was verständlich war, da ja schon ein Unentschieden zur Relegation gereicht hätte – und RWL fiel offensiv auch nicht so viel ein, wobei Marvin Bonevski 90 Sekunden vor dem Führungstor der Germanen sich einmal mit seiner Schnelligkeit durchgesetzt hatte, aber am starken Dustin Lohmann scheiterte, während die Heimelf bei einer Doppelchance von Torben Claudi und Max Bauer (19.) das 1:0 verpasst hatte.

Die ersten 20 Minuten des zweiten Abschnitts bestimmte Lüdenscheid, ohne durchschlagskräftig zu sein, während

Moritz Klass (56. und 65.) und Alexander Völkel (57.) das 2:0 auf dem Fuß hatten, das Andreas Schäfer dann nach 71 Minuten mit letztem Einsatz erzielte.

Das war's? Denkste! Nun wurde es turbulent. Im Gegenzug netzte Bonevski zum Anschluss ein und Lukas Finke besorgte weitere 60 Sekunden später sogar den Ausgleich – auf einmal war es Totenstill am „Wüstefeld“. Das Zittern begann! Finke (77.) und Gürkan Besirlioglu (78.) scheiterten am Teufelskerl Lohmann und bestraften die zehnmünitige Konfusion in der Defensive der Scherzer-Elf nicht. Die Hausherren antworteten durch Tim Schilk (80.) im Stile einer Spitzenmannschaft mit dem 3:2, hatten abermals 120 Sekunden später aber Glück, dass Marcel Schoenrath freistehend über das Leder trat. Erst danach fand die Germania zur Souveränität zurück, ließ nichts mehr anbrennen und kam durch Völkel (90.+1) zur Entscheidung.

„Wir haben eine starke und sensationelle Saison gespielt“, stellte der noch verletzte Kapitän Thomas Klöckner fest, der hofft, beim ersten K.O.-Spiel am kommenden Donnerstag gegen den „Vize“ der Bezirksliga 11 (15 Uhr/neutraler Austragungsort wurde noch nicht festgelegt) dabei sein zu können. sta

Sieg ohne Wert – Kügler auf Abwegen

Fußball-Bezirksliga 5: Ottfinger 5:0 reicht nicht / A-Junior Krauskopf mit „Fünferpack“ für die „Hicken“

► **TuS Plettenberg - SV Ottfingen 0:5 (0:1)** ■ Ein gelungenen Abschluss und das Spiegelbild einer sehr starken Rückserie gelang dem SV Ottfingen beim 5:0-Sieg in Plettenberg, dem 12. „Dreier“ in der 14. Begegnung in diesem Kalenderjahr, dem jedoch kein „Happy End“ folgte, da Germania Salchendorf seine Aufgabe gegen RW Lüdenscheid bewerkstelligte und Rang 2 verteidigte. „Ich bin stolz auf meine Truppe. Wir haben in der Rückserie mit diesem kleinen Kader einiges geleistet. In der Hinrunde haben halt einige Ergebnisse und die Art und Weise der Darbietungen nicht gestimmt. Natürlich sind wir auch enttäuscht, aber der Stolz über das Geleistete in den letzten Monaten überwiegt in jedem Fall“, stellte Coach Michael Kügler fest. Der hatte eine ganz besondere Anreise mit seinem Vater nach Plettenberg, der diesmal das Gefährt steuerte, damit der Sohnmann auch einmal nach Spielende ein, zwei Kaltschalen zu sich nehmen konnte. „Wir waren zu erst auf der Anlage des TSV Oestertal, das kam mir aber schon komisch vor. Dort verwies man mich auf den Sportplatz ‚Elsewiese‘, erzählte Kügler gut gelaunt. Wohlgeemert: Hier spielt der SC Plettenberg und nicht der TuS ... „Das ist mir dann auch aufgefallen, als ich dort schon alles vorbereitet hatte und mich mein ‚Co‘ Alex Klose angerufen hat und fragte, wo ich denn bliebe. Ich hatte mich dort als Trainer des SV Ottfingen vorgestellt und mir wurde auch eine Kabine zugeordnet. Dabei hatte ich doch meinen Ottfingen-Trainingsanzug an. Doch das interessierte da niemanden“, schmunzelt Kügler, der mit seinem Papa dann die wenigen Meter ins Sportzentrum Böddighausen weiter-

fuhr und endlich auf der richtigen Anlage ankam. Sebastian Erner (24.), Daniel Schnittchen (52.), Raphale Eich (62./73.) und Luca Validi (71.) trafen für den SVO, der nach dem Seitenwechsel zeitweise prächtig kombinierte, in der ersten Viertelstunde aber auch Probleme mit den Gastgebern hatte.

► **Fort. Freudenberg - FC Eiserfeld 3:2 (2:2)** ■ „Vom Spielverlauf her hätte es auch 6:6 ausgehen können, da beide Mannschaften noch gute Chancen hatten. Ich glaube, die gewiss 250 Zuschauer hatten mit diesem Saisonabschluss ihren Spaß“, resümierte Freudenbergs Trainer Dirk Martin, dessen Elf durch Steffen Freitag (21.) und Jonas Andrick (42.) jeweils die Führung von FCE-Torjäger Ruben Balthasar egalisierte. Eine direkt verwandelte Ecke von Andreas Rehband (64.) führte 3:2, ehe Keeper Jonas Bündenbender zum Sieggaranten wurde. Er hielt in der Schlussminute einen Elfmeter von Lukas Weber stark und sicherte die drei Punkte. „Jetzt freuen wir uns auf das Pokalfinale am Mittwoch in Mudersbach gegen Weißtal“, betonte Martin.

► **TSV Weißtal - SG Hickengrund 3:5 (0:3)** ■ Alles andere als gelungen verlief hingegen die Generalprobe für den TSV Weißtal, der seine Heimpartie gegen die SG Hickengrund mit 3:5 verlor. „Das Spiel juckt mich schon jetzt nicht mehr, auch wenn es schade für die Zuschauer ist. Vor dem Highlight möchte ich mich damit nicht mehr befassen“, konstatierte TSV-Coach Alfonso Rubio Doblas, der den Gästen einen „absolut verdienten Erfolg“ bescheinigte. Die SG war vor mehr als 250 Zuschauern in puncto Zweikampfstärke und Bissigkeit besser und hatte in A-Ju-

nior Fabian Krauskopf den überragenden Mann in ihren Reihen, der alle fünf „Hütten“ (3./31./37./57./64.) erzielte. Für die Fusionskicker, die etwas verspätet den Kunstrasen am Morgen noch eingeweiht hatten, betrieben Lars Schardt (59.) und 73. jeweils per Strafstoß) und Burak Yildiz (85.) noch Ergebniskosmetik.

► **Kiersper SC - VSV Wenden 3:0 (1:0)** ■ Die Niederlage beim Kiersper SC (Tore durch Justin Lüthy/17. und 83. sowie Muhamed Niyazi Batgün/78.) dürfte Titelträger VSV Wenden wohl nur kurz gestört haben, denn im Schwarz-Roten-Partybus ging es direkt nach Spielschluss nach Hause, wo gestern abend ab 18 Uhr die große Ttelsause anstand und die Mannschaft ausgiebig die Feierlichkeiten der letzten Tage mit ihren Fans fortsetzte.

► **SuS Niederschelden - Phoenix Halver 9:1 (3:1)** ■ „Unser Sieg hätte auch noch höher ausfallen können. Aber ich möchte Halver ein Kompliment machen. Ich rechne es ihnen hoch an, dass sie heute zu uns gekommen sind“, sagte Niederscheldens Trainer Andreas Wiczorek nach dem 9:1-Kantersieg seines SuS, der eine tolle Rückserie mit neun Siegen in 14 Partien krönte. „Wir sind als Dritttletzter gestartet und hatten 14 Punkte. Jetzt sind wir beste Siegerländer Rückrundemannschaft, am Ende Tabellensechster, was der beste Rang für den Verein seit dem Landesliga Abstieg ist. Das war richtig stark von meinen Jungs“, konstatierte Wiczorek, der sich über die Treffer von Patrick Sonntag (2./72.), Tim Solbach (28./69.), Steven Reuter (37./57.), Christian Jung (67./85.) und Maximilian Spieth (79.) freute, während Mesiri Otaye nach vier Minuten zum 1:1 egalisierte. sta

Tevin Wagner geht zu Türk Geisweid

sz Geisweid. Tevin Wagner wechselt in der kommenden Saison vom Fußball-Landesligisten TuS Erndtebrück 2. zum A-Liga-Aufsteiger 1. FC Türk Geisweid. Der 22-jährige Stürmer wird zur neuen Saison den Kader vom Trainer Selimbey Öztürk verstärken. Tevin Wagner hat in der bisherigen Landesliga-Saison in 14 Spielen 6 Tore erzielt und verfügt außerdem über Westfalenliga-Erfahrung.

„Der Kontakt entstand Anfang April, etliche Spiele habe ich mir vom Tevin angeschaut. Er ist sehr robust und pfeilschnell.

Zudem hat er eine gute Ballbehandlung und eine satte Schusskraft – ein kompletter Stürmer halt. Die Jungs kennen sich alle untereinander. Als er uns im Training besuchte, war der Empfang sehr herzlich. Ich bin froh, dass er zugesagt hat, denn viele Vereine hatten Kontakt zu Tevin aufgenommen“, erläutert Ibrahim Yürekten, der Sportliche Leiter des 1. FC Türk. Tevin Wagner sagt: „Ich freue mich wahnsinnig auf die neue Erfahrung. Die Entscheidung, nach Türk Geisweid zu wechseln, fiel mir nicht schwer, ich kenne fast alle Jungs.“

Stolz Sechster in Silverstone

Blancpain GT Endurance Cup: Brachbacher nicht ganz zufrieden

simon Silverstone. Auf dem Formel-1-Kurs von Silverstone starteten jetzt in der zweiten Runde des Blancpain GT Endurance Cup insgesamt 50 GT3-Teams zum Rennen über drei Stunden. In der „Heimat des britischen Motorsports“ ging der Brachbacher Luca Stolz erneut für das Mercedes-AMG-Team Black Falcon im AMG GT3 mit der Startnummer 4 auf Punktejagd. Der Siegerländer wechselte sich im Cockpit mit Maro Engel und Yelmer Buurman (Niederlande) ab. Das Trio startete von Position 6 ins Rennen.

Maro Engel, der erst am Renntag anreisen konnte und ohne Training ins Rennen musste, behauptete zunächst seine Position und machte im weiteren Verlauf des Rennens sogar zwei Positionen gut. „Leider hat der Versuch, beim Boxenstopp mit einem ‚Undercut‘ Zeit zu gewinnen, nicht

funktioniert, und wir haben einige Positionen verloren“, berichtete Luca Stolz, der den Mittelabschnitt des Rennens von Rang elf aus in Angriff nehmen musste. „Ich habe hart gepusht und bin bis auf Position 4 nach vorne gekommen. Das war harte Arbeit, denn die Rundenzeiten lagen eng beieinander. Für ganz nach vorne hat es nicht gereicht, denn der Rückstand war doch erheblich“, erklärte der Brachbacher.

Schlussfahrer Yelmer Buurman hatte im letzten Renndrittel ebenfalls schwer zu kämpfen und zudem ein Problem beim Überwinden eines Fahrzeugs, wodurch er wertvolle Zeit verlor. Am Ende landete das Trio um Luca Stolz auf Rang 6. „Mit dieser Platzierung müssen wir diesmal zufrieden sein. Es wäre sicher mehr drin gewesen, aber am Ende fehlte uns etwas der Speed.“



Luca Stolz fuhr mit seinen Teamkollegen in Silverstone auf Platz 6. Foto: simon/schmitz